

Morgen feiern die USA den Martin Luther King Tag, wie in jedem Jahr seit 1986 jeweils am 3. Montag im Januar, in zeitlicher Nähe zu Kings Geburtstag. In diesem Jahr genau an seinem Geburtstag, dem 15.01.1929.

2018 ist zugleich das Jahr des 50jährigen Gedenkens an die Ermordung von Dr. Martin Luther King Jr. am 4. April 1968 in Memphis, Tennessee. Am Vorabend hatte er in Memphis auf einer Versammlung streikender Müllabfuhr- und Kanalisationsarbeiter gesprochen. Und ihre Forderung nach mehr Lohn und besseren Arbeitsbedingungen unterstützt.

Martin Luther Kings Wirken war zunächst von den konkreten Rassenproblemen provoziert, die insbesondere die südlichen der Vereinigten Staaten von Amerika prägten. Je länger er predigte und als Anführer der Bürgerrechtsbewegung wirkte, desto stärker entwickelte sich seine Sicht auf eine friedliche und gerechte Welt.

Besonders in den letzten drei Jahren seines Lebens bestand die Zielrichtung des gewaltlosen Widerstands für King nicht nur in der Beseitigung einer rassistischen Gesetzgebung, sondern in der Errichtung einer neuen Gesellschaft der Liebe und der Gerechtigkeit, welche er als „Beloved Community“ bezeichnete. Die Menschheit galt ihm als unauflöslich miteinander verbundene Familie und als Netzwerk vielfältiger Beziehungen.

Entschieden rief er zum Kampf gegen die „drei zusammenhängenden Übel von Rassismus, Armut und Krieg“ auf und entwickelte sich damit in den USA immer mehr zu einem unbequemen Helden.

Die vielleicht beste Zusammenfassung von Kings Lehren ist „Das Haus der Welt“ aus dem Jahr 1967. King betrachtete es als seine wichtigste Einzelrede. "Das Haus der Welt" basiert auf Kings Nobelpreisrede, die er am 11. Dezember 1964 an der Universität von Oslo hielt. King arbeitete fast einen Monat lang an der Rede und machte daraus den Aufsatz, "Das Haus der Welt", der die enormen Herausforderungen beschreibt, denen sich die Menschheit stellen muss.

Manche Aussagen von vor über 50 Jahren sind von frappierender Aktualität. Angesichts von Globalisierung, Verteilungsungerechtigkeit und dem Ringen um eine zukunftsfähige Weltordnung reizen Kings Aussagen zum Nachdenken und fordern zur Umsetzung in unserer Zeit heraus.

So hat sich der Vorbereitungskreis darauf verständigt, im diesjährigen Interreligiösen Friedensgebet, Worte Kings aus seiner Rede "Das Haus der Welt" in den Mittelpunkt zu stellen. Sie finden die Zitate auch in den ausliegenden Programmheften.